12. Newsletter Regionalgruppe Berlin-Brandenburg (BM) - 01/15

- Vorwort
- Aktuelles aus der Regionalgruppe
- Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement
- Veranstaltungen
- Diverses
- Impressum

Vorwort

Liebe Berliner und Brandenburger BM-MediatorInnen,

mit Pauken und Trompeten neigte sich das vergangene Jahr dem Wechsel entgegen - die Berliner Mediationslandschaft hatte im letzten Quartal 2014 noch einiges zu bieten! Veranstaltungsreich ging es durch den Herbst und Winter: Der Schülermediationstag war ein voller Erfolg, die 2. Berliner Mediationswerkstatt lockte und begeisterte Austauschinteressierte und das letzte Regionalgruppentreffen verabschiedete sich mit wichtigen Neuerungen!

Abschluss mit „Altem“, Zeit für Reflektion und Mut zur Veränderung: Dafür steht bekanntlich die Zeit um den Jahreswechsel. Hier gibt es Neuigkeiten aus dem Supervisionsprojekt und vom Stammtisch.

Gesellig und ganz im Zeichen des Austauschs begann das neue Jahr mit dem traditionellen Neujahrsbrunch. Dies war der Startschuss für ein Jahr voller potentieller Neuerungen: Das Jahr 2015 ist das chinesische Jahr des Schafes. Dieses steht für Frieden und Harmonie. Nutzen wir diese Energie und tragen den Mediationsgedanken weiter in die (Alltags-)Welt, zum Beispiel am Tag der Mediation 2015! Auch die Politik und die Judikative meinen es gut mit den Formen alternativer Streitbeilegung: Lesen Sie selbst!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und sind gespannt, auf Ihre Beiträge und Anregungen für zukünftige Newsletter.

Lena Kleine-Börger und Alexandra Bielecke

Aktuelles aus der Regionalgruppe

Veränderung in der Regionalgruppenleitung

Cornelia Stauß und Juliane Ade

Einen besonderen Dank möchten wir stellvertretend für die Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg an dieser Stelle Juliane Ade für Ihre Tätigkeit in der Regionalgruppenleitung aussprechen. Sie hat zum Jahresbeginn 2015 aus zeitlichen Gründen das Leitungsteam verlassen. Juliane hat die Leitung der Regionalgruppe im September 2010 zusammen mit Alexandra Bielecke durch Wahl der Mitglieder der RG BB übernommen und seitdem viele Impulse gesetzt – insbesondere für die Gestaltung der Regionalgruppentreffen, auf denen Raum für die Entwicklung von Mediationsprojekten von und für Mitglieder eröffnet wurde. Im September 2013 kam Cornelia Stauß als drittes Teammitglied hinzu. Cornelia und Alexandra werden im kommenden Jahr die Regionalgruppenleitung gemeinsam weiterführen.

Alexandra Bielecke und Cornelia Stauß

Rundrufaktion in eigener Sache – Finanzierung der RG BB

Ein spannender Krimi geht am 31. Januar 2015 zu Ende; denn an diesem Tag läuft die Frist aus, bis zu der sich alle Mitglieder des Bundesverbandes MEDIATION e.V. einer ihrer Regionalgruppen zuordnen können und in einem zweiten Schritt, bestimmen können, dass 5% ihres bezahlten Jahresmitgliedsbeitrags dem Haushalt 2015 der jeweils gewählten Regionalgruppe zufließt (siehe z.B. Newsletter 10/14 & E-Mail-Rundschreiben von Dezember 2014).

Mit einer solchen Registrierung erwerben die Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg zahlreiche Serviceleistungen und Vergünstigungen, wie z.B. regelmäßige Informationen über Termine und Aktivitäten im vierteljährlich erscheinenden Newsletter, Fortbildung und Austausch in der Austausch-

Bar, Netzwerken beim Stammtisch, Arbeit an konkreten Mediationsprojekten auf den Regionalgruppentreffen, kostengünstige Supervision (u.a. für den Erwerb der Anerkennung als MediatorIn BM) Vergünstigungen bei Veranstaltungen einiger unserer Kooperationspartner (wie z.B. der Berliner Mediationswerkstatt) usw.

In diesem Jahr kommen zwei besondere Schmankerl hinzu – das Einstellen von Profilen unserer RG-Mitglieder auf der Homepage der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit vielen spannenden Aktionen am „Tag der Mediation" am 18. Juni 2015 (siehe S. 9).

Um die nötigen Gelder für die Region sicherzustellen, hat die Leitung der Regionalgruppe gemeinsam mit unterstützenden Mitgliedern in den vergangenen Wochen hat eine intensive Telefon- und E-Mailaktion gestartet. In den persönlichen Kontakten stellte sich heraus, dass die Registrierung nicht bei allen Mitgliedern gleich gut funktionierte und u.a. technische Hürden der Freigabe des 5%-Betrags im Wege standen; in der überwiegenden Zahl konnten diese inzwischen abgebaut werden, so dass wir nach einer Hochrechnung immerhin auf ca. 1.800 € (von möglichen rund 3.500 €) verfügen können.

Noch bis zum 31. Januar 2015 können sich Mitglieder ganz einfach an uns wenden und ihre 5% (d.h. 10 € ihres bereits bezahlten Mitgliedsbeitrags in Hähe von 200 €) für die Arbeit hier vor Ort freigeben – eine E-Mail an rg-berlin-brandenburg@bmev.de ist hierfür ausreichend.

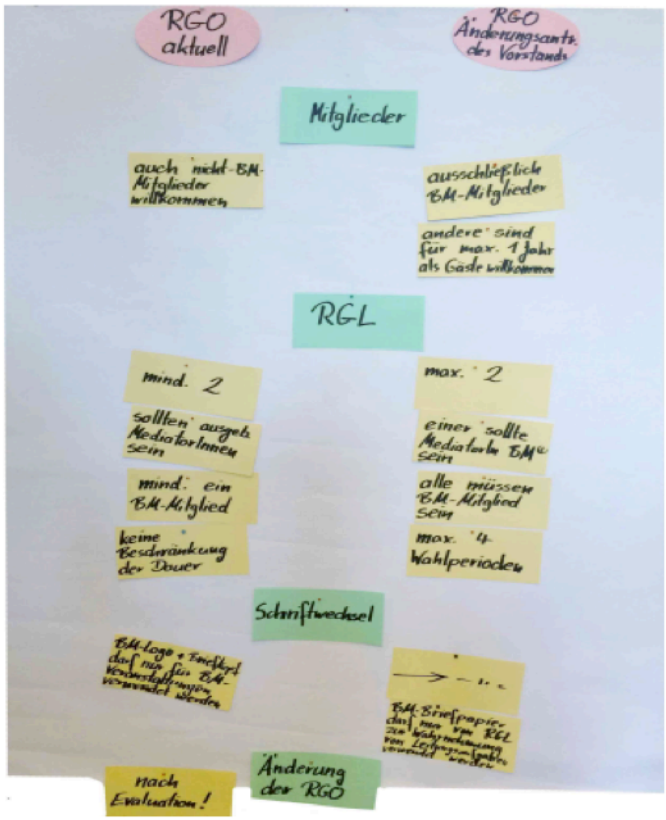
Alexandra Bielecke und Cornelia Stauß

Bericht von der Ländergruppenleitungskonferenz

Am 20.10.14 fand in Hamburg die Konferenz der Regionalgruppenleitungen aus dem Bereich der Ländergruppe Nord statt. Eingeladen hatte die Ländergruppenleitung Nord (LGL Nord). Neben dem Austausch über die Arbeitsweisen in den einzelnen Regionalgruppen und der Vernetzung der Regionalgruppenleitungen untereinander wurde auf dieser Konferenz vor allem über die geplante Änderung der Regionalgruppenordnung gesprochen (siehe nachfolgendes Schaubild) sowie über die angedachte Veränderung der Mitgliederordnung. Entsprechende Anträge hierzu wurden auf der letzten Mitgliederversammlung des Bundesverbandes MEDIATION im September 2014 gestellt.

Auf der Konferenz der Regionalgruppenleitungen im Oktober 2014 entstand ein erstes Meinungsbild. Zunächst wurden die Unterschiede zwischen der be-

stehenden und der angedachten Änderungen der Regionalgruppenordnung herausgearbeitet (siehe Schaubild). Anschließend wurde das Für und Wider der Änderungsvorschläge diskutiert.



Gegenüberstellung: Elemente der aktuellen Regionalgruppenordnung (links) und Elemente der zukünftigen Regelung (rechts)

Nicht alle der angestrebten Änderungen wurden von den anwesenden RG-Leitungen als Verbesserung verstanden. Ein Ergebnis war daher, die beiden Änderungsanträge als Diskussionsgrundlage für die Mitglieder an der Basis zu verstehen und in die jeweiligen Regionalgruppentreffen mitzunehmen.

Ziel ist es eine differenzierte Diskussion über die Interessen, Wünsche und Befürchtungen mit den Mitgliedern zu führen sowie fundierte Vorschläge auszuarbeiten, die in die weitere Arbeit an den Anträgen in der kommenden BM-Werkstatt zurückgeführt werden. In diesem Sinne wurden die Treffen der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg am 05. November und am 13. Dezember für die Diskussion genutzt; am 04. März 2015 sollen die Gedankenstränge zusammengeführt und für die BM-Werkstatt am 13. Und 14. März 2015 vorbereitet werden.

Alexandra Bielecke und Cornelia Stauß

Regionalgruppentreffen vom 05.11.2014

Wie bereits erläutert, stand das Regionalgruppentreffen am 05. November ganz im Zeichen der Ergebnisse der Ländergruppenleitungskonferenz und der beiden Änderungsanträge (Regionalgruppen- und Mitgliederordnung).

Zu Beginn erläuterten Alexandra Bielecke und Cornelia Stauß den Teilnehmenden die oben beschriebene Übersicht mit der derzeitigen Regionalgruppenordnung sowie den vorgeschlagenen Änderungen. Als Grundlage diente zudem

- der MV-Antrag zur Änderung der Regionalgruppenordnung,
- der Änderungsvorschlag der Mitgliedsordnung (MV-Antrag),
- die Struktur des BM (Organigramm) und
- die Veranstaltungen des BM.

Alle diese Unterlagen befinden sich im Mitgliederbereich des Bundesverbandes MEDIATION und sind dort jederzeit einsehbar.

Abschließend wurde festgelegt, die Ergebnisse dieses Abends in einem ausführlichen Protokoll festzuhalten und zusammen mit den Anträgen als Vorbereitung für die weitere Arbeit am 13. Dezember 2014 an alle Regionalgruppenmitglieder zu versenden. Angedacht ist zudem, allen Mitgliedern mittels einer elektronischen Umfrage die Möglichkeit zur Mitsprache zu gewähren und in das Meinungsbild aus Berlin und Brandenburg zu integrieren.

Cornelia Stauß und Friederike Gysae-Schnurre

Eine neue Input-Reihe bei den Regionalgruppentreffen: Die Fachgruppen des BM stellen sich vor

Das letzte Regionalgruppentreffen des Jahres 2014 fand wieder an einem Samstag statt. Vier Stunden an Zeit standen zur Verfügung, die inhaltlich spannend gestaltet waren und ganz nebenbei zum Austausch innerhalb und außerhalb des BM einluden.

Den Einstieg gestaltete Friederike Gysae-Schnurre, die als Vertreterin der Fachgruppe ElderMediation des Bundesverbandes MEDITATION die Arbeit ihrer Fachgruppe vorstellte. Seit November 2013 arbeitet die Fachgruppe im BM und ist in verschiedenen Bereichen aktiv und sichtbar geworden. Friederike bot Einblick in:

- die Arbeit der Fachgruppe beim Bundesverband MEDIATION
- Hintergründe und Ziele der Fachgruppe Elder Mediation
- Arbeitsgruppen innerhalb der Fachgruppe
- ihre Öffentlichkeitsarbeit
- die Vernetzungen und Zusammenarbeit innerhalb Deutschlands, Europa und weltweit zum Thema „Elder Mediation“.

Dieser Blick hinter die Kulissen wurde als so interessant angesehen, dass er unmittelbar als Startpunkt für eine neue Inputreihe bei den RG-Treffen definiert wurde; so soll den Teilnehmenden zukünftig die Vielfalt der Fachgruppen-Arbeit des BM eröffnet und ein Einblick in die Arbeit und Strukturen des BM ermöglicht werden.

Dorothea Fischer bei der Vorstellung des Supervisionsprojekts

Nach diesem inhaltlichen Beitrag stellten Juliane Ade und Cornelia Stauß den Stand der diversen Arbeitsgruppen und Projekte der Regionalgruppe, wie z.B. der AG Homepage und Dortothea Fischer die Weiterführung des Supervisionsprojekts, vor. Für die letzten beiden Dezemberwochen sowie die ersten Januarwochen wurden zudem Freiwillige gesucht, die gemeinsam mit der Regionalgruppenleitung bei Mitgliedern aus der Regionalgruppe für die Freigabe der 5% des Mitgliedsbeitrags werben.

Nicht zuletzt wurde die Arbeit an den geplanten Änderungen der Verbandsstrukturen fortgesetzt. Die Ergebnisse der bisherigen Diskussionen fließen nunmehr in eine Umfrage in, die den RG-Mitgliedern im Zeitraum von Anfang bis Mitte Februar 2015 die Möglichkeit zur Mitsprache einräumt. Die Ergebnisse dieser Umfrage fließen in das nächste Treffen am 05. März 2015 ein.

Friederike Gysae-Schnurre und Alexandra Bielecke

Neujahrsbrunch am 18. Januar 2015

Angeregte Gespräche beim Neujahrsbrunch

Vierzig Gäste waren zum 4. Neujahrsbrunch der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg gekommen, der sich grundsätzlich nicht von den drei vorhergehenden unterschied. Und das ist gut so, denn es hat sich gezeigt, dass es ein Bedürfnis unter den Berlin-Brandenburger Mediator_innen gibt, sich mindestens einmal im Jahr informell und ohne Programm zu treffen, um sich wiederzusehen, auszutauschen und zu schlemmen. Auch in diesem Jahr wurde diese Gelegenheit rege genutzt – erstmalig mit einer solch großen Resonanz.

Der Neujahrsbrunch findet traditionell in der „Werkstatt der Kulturen“ statt, einem Ort der interkulturellen Vermittlung, der mitten in Berlin-Neukölln angesiedelt ist; organisiert wird der Brunch von der Leitung der Regionalgruppe zusammen mit Juliane Westphal und Michael Hirschfeld.

Auf ein erfolgreiches neues Jahr, das Bewährtes mit Neuem verbindet! Was auch immer 2015 passiert, wir werden uns beim nächsten Neujahrsbrunch darüber austauschen.

Juliane Westphal

Das Supervisionsprojekt geht in die vierte Runde!

Es ist etwa 2,5 Jahre her, dass bei einem Treffen der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg die Idee diskutiert wurde, den Zugang zu Supervision für Mediator_innen zu erleichtern.

Eine Projektgruppe entwickelte daraufhin ein Konzept und brachte schließlich regelmäßig Supervisor_innen und Mediator_nnen für gemeinsame Fallreflektionen zusammen; der erste in diesem Rahmen angebotene Supervisionstermin lag im Oktober 2012.

Die Kernidee des Projektes war und ist, Supervision als Instrument der Qualitätssicherung stärker zu verankern – und damit sowohl MediatorInnen und deren Arbeit zu fördern, als auch unseren Verband zu stärken. Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr diesen Gedanken weiter tragen können, und bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen, die uns in der Vergangenheit unterstützten, besonders auch bei den Ausbilder_innen und Supervisor_nnen, ohne deren Engagement das Projekt nicht möglich gewesen wäre!

Wo stehen wir jetzt, zu Beginn des Jahres 2015, was sind die Herausforderungen?

Bei der Auswertung des Projektes für 2014 stellten wir u. a. eine deutliche Diskrepanz zwischen der individuellen Wertigkeit, die dem Projekt und der Möglichkeit, die eigene mediatorische Arbeit kostengünstig supervidieren zu lassen, zugesprochen wird, und andererseits der tatsächlichen Inanspruchnahme dieser Möglichkeit. Von 19 angebotenen Terminen haben 2014 nur 4 stattgefunden und auch einige Ausbilder_innen bzw. Supervisor_innen haben sich vorübergehend aus dem Projekt zurückgezogen.

Grundlegende Überlegungen führten uns nach interner Revision und nach Rücksprache mit der Regionalgruppe, der Regionalgruppenleitung und dem Vorstand zu drei ersten Schritten, in der Hoffnung, den Zuspruch der MediatorInnen zu dem Projekt zu erhöhen:

1. Das Projekt wird vorübergehend für Gäste geöffnet – jedoch zu anderen Konditionen als für BM-Mitglieder.

2. Interessentinnen können nicht nur Termine einsehen, sondern erfahren auch etwas zur Person der/s Supervisors_in; so können sie sich vorab mit dem Angebot insgesamt vertraut machen.
3. Die Supervisionstermine sollen stärker beworben werden.

Die aktualisierten Rahmenbedingungen werden in Kürze auf der Homepage http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de zu finden sein. Der Supervisionskalender 2015 ist bereits online einsehbar.

Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die wir mit dem Supervisionsprojekt in diesem Jahr machen werden – und freuen uns sehr über regen Zuspruch!

Dorothea Fischer– auch im Namen von Vera Rabelt

Stammtisch in neuen Händen – Erster Treff im Februar

Seit mehr als 2 Jahren treffen sich regelmäßig Mediator/innen, Neugierige, BM-Mitglieder u.v.m. in einem netten Berliner Lokal zum Stammtisch in gemütlicher Atmosphäre zum Kennenlernen, Wiedersehen, Plaudern und Austauschen von Erfahrungen. Insbesondere wer dem Bundesverband MEDIATION oder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg erst seit Kurzem angehört, Mitglieder kennenlernen möchte, noch nicht weiß, wie der Verband strukturiert ist und wo sich Möglichkeiten für die Mitgestaltung ergeben, der/ dem bietet der Stammtisch einen gelungenen Einstieg im kleineren Kreis. Jede Person ist mit ihren Anliegen oder Fragen herzlich willkommen.

Mit Beginn des Jahres hat Doris Meindl die Koordination des Stammtischs von der Initiatorin Isabel Kresse übernommen; sie lädt für ein erstes Treffen am 25. Februar 2015 in das Tomasa ein (siehe Veranstaltungskalender).

Wer Lust hat, sich bei der Organisation der nächsten Stammtische zu beteiligen und Doris Meindl zu unterstützen, kann sich gern unter rg-berlin-brandenburg@bmev.de melden.

Alexandra Bielecke

Ein Stück Europa in Berlin-Brandenburg - Tag der Mediation 2015

Am 18. Juni 2015 findet zum zweiten Mal der "Tag der Mediation" statt – eine Initiative der Mediationsverbände Österreichs, der Schweiz und Deutschlands. Der Tag soll dazu genutzt werden, Mediation bekannter zu machen, in die Gesellschaft zu tragen und zu zeigen, welche Chancen Mediation bietet.

Um diesen Tag mit Leben zu füllen, bitten wir um Unterstützung und gute Ideen. Unter dem Motto „miteinander – unterschiedlich – sein" soll in Berlin und zahlreichen Orten in Brandenburg ein spannendes Programm neugierig machen auf Mediation, darauf, Konflikte eigenverantwortlich, einvernehmlich und nachhaltig zu lösen.

Alle Veranstaltungen werden genau dort stattfinden, wo die Leute ohnehin anzutreffen sind – in Theatern, im Kino, auf dem Weg zur Arbeit, in Bücherläden, Galerien, Konzerten, Beratungsstellen, am Arbeitsplatz, auf Plätzen, Straßen oder anderen ganz gewöhnlichen Orten. Die „Zankapfelmuse" soll sie dort küssen und ihnen Gelegenheit geben, sich mit den Themen Streit, Konflikt, Unterschiedlichkeit, Gefühlen, Dialog und vielen anderen kreativ auseinanderzusetzen. Unsere bisherigen Themenschwerpunkte sind Flüchtlinge/Interkulturelles, Zusammenleben in der Stadt, Hochschulen, Kultur und Sport.

Wir als Regionalgruppe Berlin-Brandenburg bieten unseren Mitgliedern mit ihren Unternehmen, ihrer Organisation oder auch als Einzelperson eine Präsentationsmöglichkeit. In einem gemeinsamen Programm werden alle Aktivitäten verzeichnet und in der Öffentlichkeit verbreitet, auf dass der Mediationsgedanke weit gestreut wird (siehe Rundschreiben vom 29. Januar 2015).

Bis spätestens zum 18. Februar 2015 können Mitglieder ihre Ideen, Anregungen und Initiativen zusenden unter rg-berlin-brandenburg@bmev.de.

Außerdem freuen wir uns auf Unterstützungsangebote für die Durchführung dieses Tages. Wir – die Koordinierungsgruppe – werden die Ideen sammeln und uns anschließend so schnell wie möglich mit euch in Verbindung setzen.

Alexandra Bielecke, Neela Enke, Günter Hartmann, Michael Hirschfeld, Anke Kautz, Lena Kleine-Börger, Cornelia Stauß, Tania Wehrs

Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement

Die 2. Berliner Mediationswerkstatt – ein Nachklapp

Vom 9. bis 10. Oktober 2014 hat in Berlin zum zweiten Mal die Mediationswerkstatt stattgefunden. Zugegeben, das ist schon ein paar Tage her, nichts desto trotz lohnt sich eine Nachlese – in Vorgriff auf die nächste.

Eberhard Stahl beim Eröffnungsvortrag

Neben dem Berliner Mediationstag haben die OrganisatorInnen mit der Werkstatt ein weiteres Format geschaffen, um MediatorInnen, und an Mediation Interessierten Handwerkszeug rund um einzelne Themen zu eröffnen. Die Werkstatt bietet praktische Methoden von KollegInnen für KollegInnen. Dies sucht seines gleichen: wer aktiv Mediation betreibt, bekommt ein schönes Potpourri an Methoden und Modelle zu einem ausgesuchten Thema, im letzten Jahr: Gruppen und Teams.

Die Workshops wählen sich die TeilnehmerInnen nach Interesse aus und durch das Veranstaltungsformat, besteht die Möglichkeit zwei verschiedene Workshops an einem Tag zu besuchen: Meine Favoriten waren die "Zwickmühlengestaltung" von Eberhard Stahl sowie „Deep Democracy" bei Caspar Fröhlich.

Auch die Auswertung des Tages im Plenum hatte etwas leichtes und lebendiges. Innerhalb einer Kleingruppe balancierte man eine große runde Pappe auf den Knien; die individuellen Erlebnisse des Tages wurden gemeinsam ausgewertet, auf der Pappe festgehalten und anschließend blitzlichtartig dem Plenum vorgestellt. In diesem Sinne hielten sich Konsumieren und sich einbringen den gesamten Tag über die Waage.

Abschlussreflexion der Berliner Mediationswerkstatt am zweiten Tag

Der Rahmen der Mediationswerkstatt befördert den offenen Austausch über Ar-

beitsweisen untereinander; eine Offenheit diesbezüglich ist gar nicht immer selbstverständlich – zum einen wegen der Exklusivität eigener Methoden zum anderen wegen des Respekts gegenüber dem Feedback von KollegInnen.

Die OrganisatorInnen schaffen gemeinsam mit vielen helfenden Händen (Helfern) ein Klima aus Nähe und Neugier, das ein bisschen wie ein Klassentreffen anmutet. Auch wenn die Szene mittlerweile so groß und bunt geworden ist, dass sich gar nicht mehr alle kennen, freut man sich, auf alte und neue Gesichter zu stoßen und möchte gerne wissen, was sie (jetzt) machen.

Wir dürfen gespannt sein auf die nächste Berliner Mediationswerkstatt.

Nadja Gilbert

Schülermediationstag 2014 im Fontane-Haus

Im letzten Jahr gelang es, den Berliner Schülermediationstag (SMT) im Fontane-Haus in Berlin-Reinickendorf stattfinden zu lassen, welches Platz für bis zu 400 Schüler_innen und ein wirklich sehr ansprechendes Veranstaltungsambiente bot. Entsprechend hoch war natürlich die Spannung auf Seiten der Organisation durch Mediation in Diversity und den Lieblingskindern gUG in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg. Gespannt warteten wir darauf, wie viele Schulen letztlich erreicht und wie viele Schülermediator_innen tatsächlich kommen werden.

Um es gleich vorweg zu nehmen, alle optimistischen Erwartungen wurden übertroffen. Ca. 260 Schüler_innen aus insgesamt 28 Berliner Grund- wie Oberschulen fanden den Weg ins nördliche Berlin und nutzten all die vielfältigen Workshopangebote; bisweilen so intensiv, dass mancher Workshopleitung regelrecht der Schweiß auf die Stirn trat!

An dieser Stelle sei allen Beteiligten nochmals recht herzlich gedankt für ihren Einsatz und Engagement – insbesondere für all die logistischen Meisterleistungen, die notwenig waren, um diesen Tag „fahrplanmäßig“ – im wahrsten Sinne des Wortes – über die Bühne zu bringen; dies schließt auch den Techniker vom Fontane-Haus ein, der für Ton und Licht sorgte.

Wie im letzten Jahr starteten dabei die Werbellinsee Rockies ins Programm, welche sich ihren Gutschein für Tonaufnahmen wahrlich verdienten. Es folgten die Workshopangebote, in denen getanzt, diskutiert, gelernt und auch das Gedächtnis trainiert werden konnte.

Im offiziellen Teil sprach ein Präventionsbeamter der Berliner Polizei den Schüler_innen für ihr ehrenamtliches Engagement an ihren Schulen seine An-

erkennung aus, bevor seitens der Regionalgruppe Berlin / Brandenburg des Bundesverbandes MEDIATION e.V. Christa Schäfer und Juliane Ade die Würdigung der dort vertretenden Schulen vornahmen.

Den Schlusspunkt setzte ein jugendlicher Rapper, der sich trotz seines entwendeten Iphone`s seinen Auftritt nicht nehmen lies.

Der Berliner SMT hat sich in kürzester Zeit zu einer Großveranstaltung entwickelt; ein freudvoller Umstand, der jedoch für die Folgejahre die Frage nach der Finanzierbarkeit aufwirft. Trotz einiger Herausforderungen im Vorfeld, bestärkt uns Organisatoren die rege Anteilnahme, die Themen von konstruktiven Konfliktregelungs- und bearbeitungsmöglichkeiten erneut auf die Agenda zu setzen und den Austausch unter den Schulen weiter zu fördern.

Steffen Kanis, Mediation in Diversity
(Verantwortlich für den Schülermediationstag in Berlin und Brandenburg)

Kongressnachlese – Ludwigsburg 2014

Als im Frühjahr unter der Überschrift „Mediation – unsere Antwort auf Konflikte – Beteiligung – Qualität – Recht“ eingeladen wurde, war mir schnell klar, dass ich mich hierzu anmelden würde. Ich war vom ersten Kongress 2012 begeistert heimgekehrt, das sollte auch diesmal so sein.

Die offizielle Eröffnung des Kongresses wurde von einem fulminanten Trommelwirbel begleitet, obschon eine herzliche Begrüßung der Teilnehmer bereits an der Garderobe begonnen hatte. Persönlich sehr beeindruckt hat mich der Eingangs-Vortrag von Johan Galtung aus Norwegen: „Die Zukunft der Mediation, Vorschläge, Gegenkräfte, Gegengegenkräfte“. Es schien mir, als nehme der 84-jährige Friedens- und Konfliktforscher alle Zuhörer an die Hand, während er seine Gedanken in „Wikingerdeutsch“ mitteilte. Seine Erläuterungen betreffend des aktuellen IS Terrors und seines Lösungsansatzes in Punkto Israel und Palästina hat mich berührt und nachdenklich gemacht. Zwei Tage lang galt es, die für mich interessantesten Veranstaltungen auszusuchen. Natürlich hatte ich mir bereits bei meiner Anmeldung dazu Gedanken gemacht. Durch Gespräche und Ideen verschiedener KollegInnen vor Ort ist es mir jedoch mehr als einmal passiert, dass ich kurzfristig zu anderen ReferentInnen gewechselt habe. Vielleicht vergleichbar mit der langen Nacht der Museen, in der auch Spontanität und Mut zu Unbekanntem spürbar wird. In Ludwigsburg konnte neben der Vertiefung mich interessierender Thematiken auch für mich Neues offen und neugierig erlebbar werden. Ebenso habe ich es genossen, langjährige Profis der Mediationswelt hautnah wahrzuneh-

men. Und genau dies alles hat mich bereichert. Meine Erwartungen an zwei Tage des gemeinsamen Kongresses waren erfüllt worden. Dank der Informations-, Medien- und Materialstände, der vielen Gespräche und der nicht zuletzt gelungenen Kongressorganisation bin ich für meine weitere Mediationsarbeit erneut angeregt worden. Auch wenn nun zunächst Einzelkongresse der Verbände anstehen sollten, freue ich mich auf den nächsten „gemeinsamen“ Kongress, zu dem ich mich sicher wieder frühzeitig anmelden werde.

Catharina Rabenschlag

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen der Regionalgruppe findet sich auf der Homepage unter: http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/aktuelles/

Supervision

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
10.02.2015	19-21h	klären & lösen - Agentur für Mediation und Kommunikation, Gubener Straße 35II 10243 Berlin-Friedrichshain	*siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Michael Cramer unter michael.cramer@klaeren-und-loesen.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)

Stammtisch der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
25.02.2015	ab 19:30h	Tomasa in der Villa Kreuzberg, Kreuzbergstraße 62 - 10965	*keine (außer Eigenverpflegung im Restaurant)*	wegen Platzreservierung bitte verbindlich bis 16. Februar 2015 an ds.meindl@gmx.de

eine Initiative der RG BB Koordination: Doris Meindl

Regionalgruppentreffen

Impulsvortrag "Qualität in der Familienmediation- hilfreiche, sinnvolle und notwendige Voraussetzungen" mit anschließender Diskussion u.a. zur Fortsetzung der Arbeit des RG-Treffens vom 13.12.2014 mit Olaf Schulz und Dr. Christa Schäfer

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
04.03.2015	18:30-20:30h	MediationsZentrum Berlin e.V., Dennewitzstr34, 10783 Berlin	*kleine Spende für Verpflegung & Verbrauchsmaterial*	wegen Vorbereitung und Planung bis 03. März 2015 an rg-berlin-brandenburg@bmev.de

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
05.03.2015	14-16h	klären & lösen, Gubener Straße 35II 10243 Berlin-Friedrichshain	*siehe Teilnahme-bedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Michael Cramer unter michael.cramer@klaeren-und-loesen.de
eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)				

AustauschBar - Auf den Punkt gebracht - Visualisierung in der Mediation mit Alexandra Bielecke

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
23.03.2015	19-21h	Wird in gesonderter Einladung bekanntge-geben	*Die AustauschBar ist ein Ort für kollegialen Austausch. Der Unkostenbeitrag be-trägt 10,-€ und dient allein der Kostendec-kung.*	Keine Rückfragen an das Team der AustauschBar unter: austauschbar-berlin@web.de
VeranstalterInnen: Detlef Bansamir, Monika Falkenberg, Steffen Kanis, Anke Kautz, Anette Schwalbach im Auftrag der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				

9. Berliner Mediationstag mit Jay Rothman (USA)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
08.05.2015	9-18h	Jugendgästehaus am Berliner Hauptbahnhof, Lehrter Straße 68, 10557 Berlin	Nähere Informationen folgen	www.berliner-mediationswerkstatt.de
Veranstalter: Dr. Birgit Keydel und Peter Knapp in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				

3. Berliner Mediationswerkstatt "Umgang mit Emotionen"

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
01.10.-02.10.2015	9-18h	Jugendgästehaus am Berliner Hauptbahnhof, Lehrter Straße 68, 10557 Berlin	Nähere Informationen folgen (Ermäßigung für BM-Mitglieder)	www.berliner-mediationswerkstatt.de
Veranstalter: Dr. Birgit Keydel und Peter Knapp in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				

Veranstaltungen – in Berlin und anderswo

„Alternative Streitbeilegung auf dem Vormarsch: Wird die staatliche Justiz überflüssig?"

11. Februar 2015, 18 Uhr in Kammergericht, Berlin-Schöneberg

Informationen:

http://www.juristische-gesellschaft.de/aktuelles.html

„Weil Mediation über den Tellerrand schaut..."

Tagung der Fachrguppe „Mediation in Erziehung und Bildung" des Bundesverbandes MEDIATION

Methoden aus der Spiele- und Gestaltpädagogik

27.2.2015 bis 1.3.2015

Anmeldung fg-erziehung-bildung@bmev.de

Mediation during Enforcement Struggles in Cross-border Family Litigation

26.-27. Februar 2015 in Brüssel

Informationen und Anmeldung:

http://mikk-ev.de/wp-content/uploads/Save_the_date_final.pdf

ADR & ODR in the EU

Implementing the ADR Directive and the ODR Regulation

05.-06. März 2015 in Trier

Informationen und Anmeldung:

https://www.era.int/cgi-bin/cms?_SID=e8e3d659a257004621197f81a4913b3890c1b7f600354676885855&_sprache=en&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=124926

2. Treffen zum Thema Mediation bei deutsch-spanischen Kindschaftskonflikten und internationalen Kindesentführungen

20.-21. April 2015 in Barcelona

Information und Anmeldung:

http://mikk-ev.de/wp-content/uploads/Programa-II-Encuentro-Hispano-Alemán-Inglés.pdf

Deutsch-schweizerisches Symposium - Mediation bei grenzüberschreitenden Kindschaftskonflikten

28.-29. Mai 2015 in der Residenz der Deutschen Botschaft in Bern

Information und Anmeldung:

http://mikk-ev.de/wp-content/uploads/save-the-date_Symposium_Bern.pdf

World Mediation Organization Symposium - Berlin 2015

23.-26. Juni 2015 in Berlin

Information und Anmeldung:

http://worldmediation.org/symposia/locations/berlin.html

Diverses

Stellungnahme 02/15 des Deutschen Richterbundes

Die Stellungnahme des Deutschen Richterbundes geht zurück auf die Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages

vom 26. November 2014. Mit der zugrundeliegenden Petition ist gefordert worden, einen Ombudsmann (Schlichtungsstelle) für Verbraucher einzurichten, analog des Versicherungsombudsmanns.

Die Stellungnahme des Deutschen Richterbundes „zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie über alternative Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten und zur Durchführung der Verordnung über Online-Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten“ lässt klar erkennen, welches Unbehagen der Deutsche Richterbund an einer Schlichtungsstelle hat und welche Empfehlungen daraus hervorgehen.

Das „Hauptproblem“ wird aus gerichtlicher Praxis in der Qualifikation des Streitmittlers gesehen. Da das Verbraucherrecht eines der „komplexesten zivilrechtlichen Teilgebiete“ sei, wird gefordert, dass Streitmittler eine Befähigung zum Richteramt aufweisen. Vermieden werden soll durch die Qualifikationsanforderung, dass das Verbraucherrecht geschwächt werde. Der Deutsche Richterbund empfiehlt daher auch, die Möglichkeit des Ausschlusses des Zugangs zu den Gerichten für die Dauer des Schlichtungsverfahrens „ersatzlos“ zu streichen.

Der Deutsche Richterbund unterstützt insgesamt jedoch die Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses, sofern die Qualitätsanforderungen nicht unterschritten würden. Die gerichtliche Praxis würde zeigen, dass ein dem gerichtlichen Verfahren vorausgegangenes außergerichtliches Schlichtungsverfahren in Versicherungssachen keine negativen Auswirkungen habe.

Quelle: http://www.drb.de/cms/index.php?id=894 (Zugriff am 28.01.2015)

Lena Kleine-Börger

Stellungnahme des Bundesverbandes MEDIATION e.V.

Auch der BM hat eine Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie über alternative Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten und zur Durchführung der Verordnung über Online-Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten verfasst; darin wird die große Sorge zum Ausdruck gebracht, dass der gesamte Bereich der alternativen Streitbeilegungsverfahren durch die angedachten Regelungen auf ein Rechtsschutzverfahren reduziert werde. Weiter heißt es in der Stellungnahme, die Möglichkeiten der Alternativen Streitbeilegung würden nicht einmal annähernd ausgeschöpft. Es würde sogar der Eindruck vermittelt die in den Streit-

beilegungsstellen vorgesehenen Verfahren seien „Mediation“, obwohl z.B. nur eine rechtliche Voreinschätzung geliefert wird.

Anschließend werden vier konkrete Punkte benannt, die abgeändert werden müssten, sollte Mediation als ein mögliches Verfahren von den Streitbeilegungsstellen angeboten werden. Grundsätzlich werden der Gesetzesentwurf sowie der Verordnungsentwurf als eine gute Grundlage eingeschätzt, wenn es um die Regelungen für Schlichtungsstellen geht. Zu finden ist die gesamte Stellungnahme unter „Aktuelles“ auf der BM-Website.

Quelle:
http://www.bmev.de/fileadmin/downloads/mediationsgesetz/bm_stellungnahme_verbraucherschutzgesetz_2015_01.pdf (Zugriff am 29.01.2015)

Alexandra Bielecke

„Streitkultur im Wandel“ – Bundesjustizminister Heiko Maas im Interview

Das Motto des diesjährigen 66. Deutschen Anwaltstags „Streitkultur im Wandel – weniger Recht?“ verspricht nicht nur für Anwält_innen sondern auch für Mediator_innen interessant zu sein. Bundesjustizminister Heiko Maas spricht in einem Interview des Anwaltsblatt des Deutschen Anwaltsverein über die Konsequenzen und Entwicklungen der Veränderungen der Streitkultur sowie die immer schon bestehende Vielfalt in der Streitbeilegung. Der Mediation als Verfahren der Streitbeilegung gesteht Heiko Maas durchaus Chancen ein. Voraussetzung sei allerdings, dass die Qualitätsmaßstäbe in der Ausbildung verbessert würden und damit das Mediationsverfahren an sich. Über eine Verordnung zur Aus- und Fortbildung des zertifizierten Mediators müsse gesprochen werden. Wann dies sein wird, ließ Herr Maas offen. Das ganze Interview ist zu finden unter: http://anwaltsblatt.anwaltverein.de/magazin-details/items/anwaltsblattgespraech-mit-heiko-maas.html

Lena Kleine-Börger

Redaktionsschluss

Der nächste Newsletter erscheint am 16. April 2015. Um die pünktliche Veröffentlichung gewährleisten zu können, wird der Redaktionsschluss für Hinweise und Anregungen von Mitgliedern aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf den 03. April 2015 festgelegt.

Zweck des Newsletters

Der Newsletter erscheint für alle Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vierteljährlich. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter uns Mitgliedern anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation im engsten und weitesten Sinne beizutragen. Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und sehr willkommen (newsletter-rg-bb@bmev.de).

Impressum

Herausgeber

Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des Bundesverband MEDIATION e.V.

RegionalgruppenLeitung

Alexandra Bielecke (Foto Mitte): alexandra.bielecke@bmev.de
Cornelia Stauß (Foto rechts): cornelia.stauss@bmev.de

Redaktion

Alexandra Bielecke (Foto links); Lena-Kleine-Börger (Foto rechts):
newsletter-rg-bb@bmev.de

Fotonachweise

S. 2	Cornelia Stauß
S. 4	Tilman Metzger
S. 6	Cornelia Stauß, Juliane Westphal
S. 8	Fotolia
S. 10	Knapp & Keydel GmbH